

**Hoche
45944**

**Basisseminar: Literaturwissenschaft 1.1
Do 10-12, Beginn: 26.04.**

ERZ SRII

Ziel des Seminars ist die Einführung in den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten. Ausgehend von grundlegenden Fragen (Was ist Literatur? Was ist Literaturwissenschaft?) soll ein Überblick über die etablierten Verfahrensweisen und Grundbegriffe der Literaturwissenschaft gegeben werden sowie über die Besonderheiten von lyrischen, dramatischen und erzählenden Texten, die bei ihrer Analyse und Interpretation zu berücksichtigen sind. Die hierzu notwendigen Grundtechniken werden theoretisch erarbeitet und praktisch erprobt. Außerdem sollen im Seminar Grundkenntnisse des literaturwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden (Recherche von und Umgang mit Forschungsliteratur, Erstellen von Referaten, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten usw.). Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen I" ist im Rahmen der B.A.-Studiengänge Pflicht.

Grundlegende Literatur: Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2., überarb. Aufl. Stuttgart 1997 (Slg Metzler 284), Martinez, Matias / Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. 6. Aufl. München 2005, Pfister, Manfred: Das Drama. Theorie und Analyse. 11. Aufl. München 2001 (UTB 580). Außerdem seien zur *Anschaffung empfohlen:* Arnold, Heinz Ludwig / Detering, Heinrich (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 4. Aufl. München 2001 (dtv 30171), Jeßing, Benedikt: Arbeitstechniken des literaturwissenschaftlichen Studiums. Stuttgart 2001 (RUB 17631). -- **Es gelten die Regeln des Anmeldeverfahrens.**

[Aufbauseminar/ Proseminar 3:]

**Hoche
45941**

**Romantische und ‚neuromantische‘ Lyrik
Di 14-16, Beginn: 24.04.**

ERZ SRII

Das Seminar versteht sich als vertiefende Ergänzung zur Vorlesung „Lyrik des 19. Jahrhunderts“ von Frau Stockinger und zielt darauf, Kenntnisse epochenspezifischer Besonderheiten zu erwerben und die Analyse und Interpretation von lyrischen Texten zu üben. Einen ersten Schwerpunkt bildet die deutschsprachige Lyrik der Romantik aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts. Anhand exemplarischer Gedichte (u.a. von Brentano, Tieck, Eichendorff, Arnim) sollen formale, thematische und poetologische Übereinstimmungen und Unterschiede herausgearbeitet werden, die für die Epoche charakteristisch sind. Hieran anschließend sollen dann lyrische Texte des ausgehenden 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts (u.a. von Nietzsche, Hofmannsthal, George, Rilke) in den Blick genommen werden, die unter anderem als ‚neuromantisch‘ charakterisiert wurden und werden. Diese Stilbezeichnung gehört zu den verschiedenen, teilweise konkurrierenden Termini, in deren Verwendung sich die unübersichtlichen Vielfalt der literarischen Strömungen der Jahrhundertwende spiegelt. Inwiefern die Charakterisierung der betreffenden Gedichte als ‚neuromantisch‘ berechtigt sein könnte und inwiefern nicht, soll auf der Grundlage analytisch fundierter Interpretationen

diskutiert werden. Neben der Schärfung des literaturwissenschaftlichen Analyse- und Interpretationsinstrumentariums in historischer Perspektive zielt das Seminar damit gleichzeitig darauf, das kritische Bewusstsein für Epochenkonstruktionen in unserem Fach zu schärfen. Das genaue Seminarprogramm und die Arbeitsformen des Seminars werden in der ersten Sitzung besprochen.

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Gert Ueding, Lyrik. In: ders., Klassik und Romantik. Deutsche Literatur im Zeitalter der Französischen Revolution 1789-1815, München-Wien 1987, S. 613-622 und S. 719-767; Peter Sprengel, Lyrik. In: ders., Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1870-1900. Vor der Reichsgründung bis zur Jahrhundertwende, München 1998, S. 533-564 und S. 592-672.